Nach Stationen in Bramberg,

Mühlbach und Zell nun in

Kitzbühel erfolgreich: Coach Hanser.

-oto: Roland Mühlanger

Gamsstadt setzt voll

Noch rollt in Tirol der Fußball im Amateurbereich – und das beim Regionalliga-Leader Kitzbühel mit viel Salzburger Hilfe erfolgreich

Ocach Hanser nahm Erfolgsgaranten aus Zell mit über Pass Thurn

erkehrte Welt: Da versucht der FC Pinzgau zumindest heuer vergebens, mit Hilfe aus Amerika in die 2. Liga aufzusteigen. Der FC Kitzbühel steht dafür mit Pinzgau-Power auf Rang 1 in der Regionalliga Tirol, ist auf bestem Wege in die überregionale Frühjahrs-Westliga. Mit den Brüdern Simon und Josef Viertler, Andi Plaickner, Philipp Zehentmayr und David Drljic bestand fast die halbe Anfangsformation beim letzten 2:0-Sieg gegen Wörgl aus waschechten Pinzgauern, dazu kamen Dominik Hofer und Maurice Entleitner von der Bank. Die meisten davon hat Ex-Zell-Trainer Bernhard Hanser aus der Bergstadt im Sommer in die Gamsstadt mitgenommen.

Warum laufen die Pinzgauer nun nicht beim FC Pinzgau auf?

"Das wurde ich schon ein paarmal gefragt", schmunzelte Stürmer Simon Viertler, "aber ich war bereits ein Jahr in Saalfelden, das Gesamtpaket war nicht so stimmig. Während hier in Kitzbühel einfach alles passt", meinte der Bankbeamte aus Mittersill. Der wie seine Salzburger Kollegen drei- bis viermal pro Woche über den Pass Thurn nach "Kitz" zum Training fährt. "Dazu brauche ich 25 Minuten, nicht länger als nach Zell", betont Simon, der auch Coach Hanser lobt: "Der beste Trainer, den ich je hatte. Auf einer Stufe mit Tom Hofer damals bei Anif", so der neunfache Saisontorschütze.

Infrastruktur muss angepasst werden

Der "Gelobte" Hanser meint zum Thema Pinzgau-Power für Tirol: "Es ist wie überall: Im eigenen Land zählen die Propheten nix." Er will mit seiner Truppe vorne überwintern, ist angesichts der Coronalage aber selbst überrascht, dass noch gespielt werden kann. "Ich bin froh, rechne jedoch bald mit einer Unterbrechung", betont Viertler. Den Aufstieg in die Frühjahrs-Westliga will sich Kitzbühel nicht nehmen lassen. Ist der Aufstieg in die 2. Liga ein Thema? "2021 nicht. Von der Infrastruktur sind wir nicht bereit. Es fehlt ein geeignetes Flutlicht, auch der Kabinentrakt muss erneuert werden", sagt der sportliche Leiter Thomas Hartl – natürlich auch ein Pinzgauer. Herbert Struber

Erwartung übertroffen

- Erstmaliger App-Lauf des Trailrunning Festivals lockte 600 Starter
- ▶ Lokalmatador als Überraschung ▶ Organisator hält an Konzept fest

ot macht erfinderisch. So gelang es trotz Absage des Trailrunning Festivals, auf den Originalstrecken über die Stadtberge binnen 16 Tagen 632 Starter anzulocken – und zwar per App-Lauf! "Wir hatten auf 300 bis 500 gehofft", strahlte Organisator Sepp Gruber.

Warum das Konzept zog? "Die Leute waren hungrig auf Sport. Ich habe einen Costa Ricaner getroffen, den eben die Originalstrecke gereizt hat." Der Sieg blieb aber (überraschend) in der Region: Der Eugendorfer Balthasar Laireiter löste Vorjahressieger Schindler (D) im Gaisbergtrail ab.

Profis wie Triathlet Lukas Hollaus ("eine super Idee") hatten genauso viel Spaß wie

Organisator Gruber (re.) und Vizebürgermeister Auinger freute sich trotz Notprogramms über viel Zuspruch seitens der Aktiven. Hobbyläufer – jeder erhielt zudem ein Finisher-Paket. "Der App-Run ist auch etwas für die Zukunft", sagt Gruber. Bleibt nur offen, wie die aussehen wird. W. H.



Keine Team-Events

Nach Absage der Weiten-LM im Stockschießen wurden die Mannschaftsmeisterschaften coronabedingt abgesagt. Die Startberechtigungen werden auf die Saison 2021/22 übertragen. Die Ziel-Einzelbewerbe (Mitte Dezember Herren, Anfang Jänner Damen) sollen stattfinden.

Duo für Pongauer

Ein Treffen der Fußball-Regionalligisten wurde kurzfristig abgesagt. Der Verband lädt dafür Dienstag zur Klassensitzung. Neues gibt's aus Bischofshofen: Kljajic (St. Martin/T.) und der bei Cruzeiro ausgebildete Anderson Silva (Bra) kommen fix im Winter.